

An die Medienschaffenden

Donnerstag, 12. November 2020

## **Jungfreisinnige Stadt Luzern sagen Zwei mal JA zu den städtischen Abstimmungsvorlagen**

Am Dienstag, 10. November 2020 fand die digitale Mitgliederversammlung der Jungfreisinnigen Stadt Luzern statt, bei der die Parolen zu den städtischen Abstimmungen gefasst wurden.

Die Jungfreisinnigen sagen Ja zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Aufgrund von 21 Anpassungen in der Stadt Luzern ist eine Revision nötig. Die Anpassung ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Luzern, da unter anderem die Luzerner Kantonbank Ihren Standort ausbauen kann. Zudem gibt es eine Lockerung bei Ortschaftsbildzonen, was sehr begrüsst wird. Die Vorgaben waren zu streng und hatten zur Folge, dass sogar Gebäude geschützt sind, die architektonisch minderwertig sind und die niemand für schützenswert hält. Neu dürfen diese abgerissen werden. Damit wird in diesem Bereich Bürokratie abgebaut und ermöglicht neue Projekte.

Die Jungfreisinnigen Stadt Luzern sagen zudem Ja zur Umzonung der Würzenbachmatte. Mit der Schaffung von preisgünstigem Wohnraum auf der Würzenbachmatte wird ein wichtiger Beitrag zur räumlichen Aufwertung und Weiterentwicklung des Quartiers geleistet. Es handelt sich im diesen Fall um eine einvernehmliche Lösung zwischen der Stadt und der reformierten Kirche, da die Kirche diese Wohnungen selber bauen und bewirtschaften kann, was ihr mit der ursprünglich vorgesehenen Vorgabe nach gemeinnützigem Wohnbau verunmöglicht worden wäre.

Weitere Auskünfte erteilen:

Lukas Blaser  
Präsident Jungfreisinnige Stadt Luzern  
lukas.blaser@jf-stadtluzern.ch  
077 469 31 91

Philipp A. Schmid  
Vizepräsident Jungfreisinnige Stadt Luzern  
philipp.schmid@jf-stadtluzern.ch  
079 217 01 73